

## **Kleine Anfrage**

Des Abgeordneten Olaf Wegner, PIRATEN

### **Altersarmut in NRW**

Laut aktuellen Medienberichten droht Arbeitnehmern in Deutschland, die durchschnittlich 2.500 Euro brutto im Monat verdient und 35 Jahre Vollzeit gearbeitet haben, nur eine Rente in Höhe der Grundsicherung oder darunter.

Laut Statistischem Bundesamt haben 2010 mehr als ein Drittel aller Vollzeitbeschäftigten weniger als 2500 Euro im Monat verdient.

Der sogenannte Rentenreport des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) [<http://nrw.dgb.de/presse/++co++54ec57ec-f696-11e1-aa0b-00188b4dc422>] kommt zu einem ähnlichen Ergebnis für Nordrhein-Westfalen (NRW): Laut dieser Studie sei jeder dritte Rentenversicherte in Nordrhein-Westfalen (NRW) akut von Altersarmut bedroht.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Für wie realistisch schätzt die Landesregierung den besagten Rentenreport des DGB ein?
2. Welche Maßnahmen sind seitens der Landesregierung geplant, um der drohenden Altersarmut der Menschen, deren Bruttoeinkommen durchschnittlich weniger oder gleich 2.500 Euro beträgt und 35 Jahre Vollzeit gearbeitet haben werden, in Nordrhein-Westfalen (NRW) zu begegnen?

3. Welche Maßnahmen sind seitens der Landesregierung geplant, um der drohenden Altersarmut der Menschen, die nicht 35 Jahre Vollzeit gearbeitet haben werden, weil sie z.B. Bezüge nach dem SGB II erhalten und/oder ihren Pflichten als Eltern nachkommen, zu begegnen?
4. Für wie realistisch schätzt es die Landesregierung ein, dass Geringverdiener (Bruttoeinkommen kleiner oder gleich 2500 Euro) in NRW durch private Zusatzrenten mit ihren gesamten Rentenansprüchen (staatliche plus private) über den Betrag der Grundsicherung hinaus kommen können?
5. Wie viel Rentner gibt es derzeit in Nordrhein-Westfalen (NRW), die neben ihren Rentenbezügen Sozialleistungen wie Grundsicherung, Wohngeld e.t.c. beziehen?

Olaf Wegner